



Stadtwerke und Kommune fördern die E-Mobilität in Wittenberge mit dem neue Hypercharger auf dem Marktplatz in der Friedrich-Ebert-Straße. Er verfügt über zwei Schnellladepunkte.

**Karl** MAG'S ELEKTRISCH

## Ladepause mit Einkaufsbummel

E-Mobilität liegt den Stadtwerken am Herzen

**Karl** ist neugierig. Er möchte die neue Schnellladesäule, die die Wittenberger Stadtwerke auf dem Marktplatz in der Friedrich-Ebert-Straße installiert haben, genauer begucken. Zwar hat er noch keinen batteriebetriebenen Wagen, aber man weiß ja nie, schließlich ist E-Mobilität derzeit die Zukunft. Angekommen beim »Hypercharger«, so nennen Fachleute diese Art Schnelllader, kann **Karl** auch gleich noch helfen. Ein Autofahrer schließt seinen Wagen gerade an den Hypercharger an. Das OA für Oberallgäu im Kennzeichen verrät, er und Begleiterin kommen von weit her. »Wir müssen laden, sind froh, dass das hier schnell passiert«, sagt er. Bevor es für sie weitergeht Richtung Ostsee, wollen

sie die Zeit nutzen, sich in der Stadt noch Getränke und Obst holen. **Karl** erklärt, wo sie Märkte finden und hofft, dass die Touristen beim Gang durch die Bahnstraße vielleicht noch den einen oder anderen Euro ausgeben. Belegung des Tourismus, das ist auf jeden Fall auch ein Aspekt, der mit dem Ausbau der Strukturen für die E-Mobilität in Wittenberge verbunden ist, hatte Bürgermeister Oliver Hermann bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Säule im März betont. Aber für die Kommune und die Stadtwerke gehe es vor allem grundsätzlich darum, »auf die gestiegene Strukturnachfrage für E-Mobilität zu reagieren« und das bedeute, zu agieren, so das Stadtoberhaupt.

»Wir unterstützen und fördern die Entwicklung der E-Mobilität in der Prignitz«, unterstreicht auch Stadtwerke-Geschäftsführer Lutz Köhler. Er und auch das Stadtoberhaupt erinnern daran, dass beim Thema E-Ladesäulen die Stadtwerke Wittenberge GmbH in der Vergangenheit bereits Vorreiterin war. »Die Entwicklung zeigt, dass das richtig war. Wir als Kommune freuen uns, mit den Stadtwerken einen solchen Partner an der Seite zu haben«, so Hermann.

Mit dem Hypercharger, der über zwei Ladepunkte verfügt, haben die Stadtwerke auf dem Marktplatz eine in die Jahre gekommene alte Schnellladesäule ersetzt. »Damit ist es nun

möglich, E-Autos mit einer Leistung von bis zu 150 kW zu laden. So benötigt man, je nach Fahrzeugtyp, für die Beladung weniger als eine Stunde.« Die Abrechnung sei an allen Ladepunkten der Stadtwerke bargeldlos möglich, über die E-Ladekarte der Stadtwerke, per PayPal oder Ladekarten anderer Anbieter, erläutert Christin Köhler im Auftrag der Stadtwerke. Für die Schnellladesäule sei außerdem noch eine Bezahlungsmöglichkeit mit EC- bzw. Kreditkarte angedacht. Angesprochen auf die erfreuliche Ladeleistung, verweist der Stadtwerke-Chef »auf den Standort der Säule direkt neben unserem Trafo. Damit können wir diesen erweiterten Ladeservice bieten.«

Aber nicht allein Fahrer von E-Autos profitieren von der Erweiterung der Wittenberger Ladestruktur, stellt **Karl** fest. Denn neben dem Hypercharger hat einer von drei E-Bike-Ladeschränken seinen Platz gefunden, die zu Jahresbeginn aufgestellt wurden. »Touristen und Alltagsfahrer können ihr E-Bike so bequem unterwegs laden«, sagt der Stadtwerke-Geschäftsführer. Das Unternehmen und die Kommune sind auch in diesem Fall Partner eines Gemeinschaftsprojektes. Dank des Pro-



Einer der drei E-Bike-Ladeschränke befindet sich in der verlängerten Bahnstraße, wo auch viele Radtouristen vorbeikommen.

**Karl**

### Aktuell können in Wittenberge an drei öffentlichen Standorten der Stadtwerke Elektroautos geladen werden:

In der Perleberger Straße vor der Prignitzer Badewelt sowie auf dem Kirchplatz ist das Laden an Normalsäulen mit je zwei Ladepunkten à 22 kW möglich.

Der neue Hypercharger mit seinen zwei Ladepunkten befindet sich auf dem Marktplatz in der Friedrich-Ebert-Straße, neben der Transformatorenstation.

Neben dem E-Bike-Ladeschrank auf dem Marktplatz nahe der Touristinformation befinden sich die anderen Ladeschränke in der verlängerten Bahnstraße vor der Kreismusikschule sowie in der Nähe des Bahnhofes beim REWE-Markt.

gramms »Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren«, mit dem Bund ausgewählte Städte und Gemeinden Zentren zu erhalten, zu entwickeln und zu unterstützen, konnten für Wittenberge drei öffentliche Ladestationen für E-Bikes angeschafft werden, so Kathrin Maltzahn aus dem städtischen Bauamt. Betreiberin der Ladestationen ist die Stadtwerke Wittenberge GmbH. Das Besondere: Das Unternehmen bietet den Ladeservice für E-Biker kostenlos an. »Es ist ein Beitrag, den wir zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität leisten«, hebt der Stadtwerke-Chef hervor. Wittenberge sei traditionell eine Stadt der Fahrradfahrer und »erfreut sich durch die

Lage am Elberadweg jährlich auch vieler Radtouristen. Das neue Angebot trägt dem Rechnung«, bestätigt der Bürgermeister.

Und wie funktioniert so ein Ladeschrank? Das erfährt **Karl** von Frau Köhler: »Jeder E-Bike-Ladeschrank verfügt über drei Fächer, in denen sich die Akkus über eine integrierte Steckdose aufladen lassen. Gleichzeitig bieten die Fächer auch Platz, um Helm oder Rucksack mit zu verstauen. Die Türen lassen sich mittels PIN-Eingabe verriegeln und auch wieder öffnen. Wir haben bewusst auf ein Schlüsselsystem wegen der Verlustgefahr verzichtet.« Die vierstellige PIN sei vom Nutzer frei wählbar. Erst nach dem Verschließen der Tür beginne der kostenlose Ladevorgang.

**Stadtwerke Wittenberge GmbH**  
 Bentwischer Chaussee 1  
 19322 Wittenberge  
 Telefon 0 38 77 - 954-0  
 info@stadtwerke-wittenberge.de  
[www.stadtwerke-wittenberge.de](http://www.stadtwerke-wittenberge.de)

**Kundenbüro**  
 Bahnstraße 76  
 Telefon 0 38 77 - 954-177

**Öffnungszeiten**  
 Mo – Fr 9 – 12 Uhr; Di 13 – 17 Uhr